

Nach unseren Fortsetzungslisten
versenden wir demnächst:

Münchener Historische Abhandlungen
Erste Reihe, 14. Heft

PHILIPP II. VON MAKEDONIEN UND GRIECHENLAND

in den Jahren von 346 bis 338

von

Fritz R. Wüst

X, 189 Seiten gr. 8°. Geheftet RM 8.—

Die Persönlichkeit Philipps II. von Mazedonien steht im Mittelpunkt jener weltgeschichtlichen Zeitenwende, die den Hellenismus heraufführte. Seine Gestalt ist nicht nur von seinen Zeitgenossen schon grundverschieden beurteilt worden, sondern bis in unsere Tage hinein schwankend geblieben. Die Arbeit von Wüst will nun in der Beurteilung Philipps und seiner Zeit weitere Klarheit schaffen. Sie untersucht zu diesem Zweck die Politik des mazedonischen Herrschers während des besonders wichtigen Zeitabschnittes zwischen dem „Frieden des Philokrates“ und der Schlacht bei Chäronea. Philipps Bemühungen um Verständigung mit den griechischen Staaten, Demosthenes' Kampf um die Macht, die mazedonischen Feldzüge und die entscheidende Auseinandersetzung mit Athen und dem hellenischen Bund finden eine eingehende, auf sorgfältigen Quellen- u. Literaturstudien beruhende Darstellung, die vielfach neues Licht auf die Ereignisse und die Gestalt Philipps wirft. Das Buch ist ein wertvoller Beitrag zur alten Geschichte.

NEUE PSYCHOLOGISCHE STUDIEN

Siebenter Band, 4. Heft:

Inhalt: J. Raabe, Umgang mit Körpern von verschiedener Form und Farbe in frühester Kindheit. — K. Iwai und A. Rüssel, Der Umgang des Kindes mit verschieden geformten Körpern im 9.—12. Lebensmonat. Mit 171 Abbildungen und 20 Tabellen.

XVI, 181 Seiten gr. 8°. Geheftet RM 7.50

Elfter Band, 3. Heft

Inhalt: J. Wirtz, Druck- und Geschwindigkeitsverlauf von Schreibbewegungen und ganzheitlichen Bewegungsweisen. J. Walther, Die psychologische und charakterologische Bedeutung der handschriftlichen Bildungsarten. Mit 26 Abbild.

IV, 157 Seiten gr. 8°. Geheftet etwa RM 7.50



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

Hören Sie bitte einen Sortimentler!

„Ein ausgezeichnetes Buch, das gerade inhaltlich die Probleme unserer Zeit behandelt. An Hand eines Einzelschicksals zeigt die Verfasserin, wie wir in unserem Volke leben, mögen wir auch fern und fremd unserem Volke aufgezogen werden.“

Auch zur Verständigung der beiden großen Nationen, Frankreich und Deutschland, wird dieses Buch stark beitragen. Möge es von vielen Deutschen gelesen werden, dann wird es bestimmt seinen Zweck erfüllen: Liebe zum Vaterland, Achtung vor dem Nachbarstaat! Ich empfehle jedem Kollegen das Buch zu lesen, er wird es dann für seine Pflicht erachten, das Buch zu führen und zu verkaufen. Vor allem sollte es in jeder Bücherei mehrfach stehen.“

Karlsruhe i. B., 24. 2. 1938.

Georg Schulzenstein
in Buchhandlung Schulzenstein

Betrifft den fesselnden Roman „Im Banne des Blutes“ von H. v. Sagenhofen. Einband von E. Teutlein.

Ganzlein. RM 3.50

Die Verfasserin lebt in Österreich. Sie hat durch ihr unerschrockenes Eintreten für den deutschen Gedanken Verfolgung erlitten und ist nur mit Not der Verhaftung entgangen. Eine Verwendung für ihren obigen Roman ist deshalb zugleich auch ein Dank.



Lesestück mit Bestellzettel



Verlag Dr. Karl Wöhringer, Karlsruhe i. B.

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnellstes Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die **Schriftleitung des Börsenblattes**

Dr. Rolf Grunow

Das Recht des sogenannten Kommissionärs im deutschen Buchhandel

In knapper lebendiger Sprache schildert die Schrift in drei Abschnitten eingehend die rechtliche Stellung des Buchhändler-Kommissionärs und seine vielseitigen Beziehungen zu Verleger und Sortimenter, um mit der Erörterung seiner pfandrechtlichen Sicherung und ihrem Verhältnisse zum Urheberrecht zu schließen. Die Schrift ist nicht nur für die buchhändlerische Praxis, sondern auch für den Unterricht ein wertvolles Hilfsmittel, ebenso für alle sonstigen mit dem Buchhandel in Beziehung stehenden Kreise wie Steuerbeamte und Juristen.



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

